



09/10-(6)

August Klughardt
(1847-1902)
Klavierquintett op. 43
Streichquintett op. 62

Leipziger Streichquartett
Olga Gollej, Klavier
Julian Steckel, Violoncello

1 CD

Artikel-Nr.: MDG 307 1652-2

UPC-Code:



LC06768



Seiteneinsteiger

August Klughardt hat in der verschlungenen Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts einen interessanten Seitenweg gewählt, der lange Zeit unbeachtet blieb. Das Leipziger Streichquartett rückt diesen vielfältigen Komponisten nun mit zwei seiner Quintette wieder in den Fokus. Als engagierte Gäste wirken die Pianistin Olga Gollej und der Cellist Julian Steckel, der am 2. 9. 2010 beim ARD Wettbewerb den 1. Preis und den Publikumspreis erhielt.

Querdenker

Auf eine bestimmte Musikrichtung ließ sich Klughardt nie festlegen. Als Kapellmeister hatte er zwar in Weimar eine prägende Begegnung mit Franz Liszt und seine Begeisterung für die Musik Richard Wagners ist ebenfalls belegt, doch bewahrte er sich stets seine Unabhängigkeit. Auch in der Kammermusik zeigt sich seine Vielfalt: Von Raritäten abgesehen, bedient Klughardt unterschiedliche Besetzungen vom Klaviertrio über das Streichquartett, -quintett und -sextett bis zum hier eingespielten Klavierquintett.

Kapellmeister

Schumanns Es-Dur-Quintett op. 44 aus dem Jahr 1842 stand Pate, als August Klughardt im Jahr 1884 sein g-Moll-Klavierquintett op. 43 komponierte. Der Dessauer Kapellmeister konnte sich aber ebenso wenig freimachen von der zum Ende des Jahrhunderts verbreiteten symphonischen Spielart dieser Gattung. Sein Mittelweg verbindet die

kunstvolle kammermusikalische Durcharbeitung eines Themas mit der orchestralen Klanglichkeit. Andere Schwerpunkte setzt Klughardt im Streichquintett op. 62. Nach einem rhapsodischen Beginn und einigen „ungarischen“ Einschlägen stellt er hier kontrapunktische Details in den Mittelpunkt.

Überflieger

Das Leipziger Streichquartett hat seit seiner Gründung im Jahr 1988 fast 70 CDs exklusiv bei MDG eingespielt. Die Palette der von Kritikern und Publikum hoch geschätzten Aufnahmen reicht von Mozart bis Cage, von Weill bis Beethoven, darunter Gesamteinspielungen der Werke von Johannes Brahms, Felix Mendelssohn Bartholdy, Wolfgang Amadeus Mozart sowie der gesamten Zweiten Wiener Schule. Ein Ausdruck der Wertschätzung sind zahlreiche Auszeichnungen mit dem Diapason d'Or, dem Premios CD-Compact, dem Indie Award sowie ECHO-Klassik-Preisen in den Jahren 1999, 2000, 2003 und 2008.

Robert Schumann
Klavierquintett op. 44
Streichquartette op. 41
Christian Zacharias, Klavier
Leipziger Streichquartett
MDG 307 1610-2 (2 CDs)

